Rückblick auf die Jahre 1975 bis 1985

Autor(en): **Weber, Georg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **77 (1985)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-940936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rückblick auf die Jahre 1975 bis 1985

Georg Weber

Im Verfassungsartikel 24bis, der am 7. Dezember 1975 von Volk und Ständen mit überwältigendem Mehr gutgeheissen wurde, wird die Wasserwirtschaft als Ganzes betrachtet, also von der sektoriellen Behandlung einzelner Interessen abgerückt. An einer solchen Gesamtbetrachtung orientiert sich die Tätigkeit des Verbandes, wobei die Wasserkraft als zentrales Anliegen im Vordergrund bleibt. Verschiedene Verbände, Vereine und Gruppierungen haben sich im Laufe der Zeit formiert, um sich einzelnen Teilaspekten der Wasserwirtschaft anzunehmen: Trinkwasserversorgung, Abwassertechnik, Gewässerschutz, Fischerei, Transport- und Sportschiffahrt, Landschaftsschutz, Natur- und Heimatschutz usw. Mit vielen von diesen Organisationen konnte gut zusammengearbeitet werden, aber auch die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Energiewirtschaft, mit verschiedensten Behörden, Parteien usw. wurde gepflegt. Durch die Fachtagungen konnten dabei besonders die Kontakte mit den entsprechenden internationalen Gremien weitergeführt und intensiviert werden.

Die Ausnutzung der Wasserkraft konnte seit den 60er Jahren dem steigenden Bedarf der Schweiz an elektrischer Energie nicht mehr folgen, dieser musste von den Kernkraftwerken übernommen werden. Dennoch wurden immer weitere Wasserkraftanlagen gebaut, wenn auch nicht mehr in dem Masse, wie in den vorangegangenen Jahren.

Dadurch verlagerten sich die Aufgaben des Verbandes; langsam und kaum merkbar.

Personelles

Auch in der Teilberichtsperiode 1975 bis 1985 konnte die grosse Konstanz der SWV-Gremien weiterhin erhalten bleiben. Für Vorstand und Ausschuss verweisen wir auf das Verzeichnis; den Präsidentenwechsel von Ständerat Werner Jauslin, Muttenz, zu Nationalrat Hanspeter Fischer, Regierungsrat, Frauenfeld, an der Hauptversammlung 1981 in Zürich möchten wir hier doch erwähnen.

Im Sekretariat arbeiten neben dem Direktor die langjährige Mitarbeiterin Fräulein Jacqueline Isler. Frau Rita Baumann löste 1983 Frau Judith Wolfensberger ab, und Frau Hedy Maucka übernahm als Halbtagsangestellte Teile der Arbeit von Herrn Erwin Auer, der Ende Januar 1983 in den Ruhestand trat. Seinen Tod mussten wir am 28. Februar 1984 zur Kenntnis nehmen.

Vernehmlassungen – Ausbau der Wasserkräfte

Über den Weiterausbau der Wasserkraft in der Schweiz hat der Verband dreimal Stellung bezogen und versucht, die Entwicklung immer wieder neu zu beurteilen.

Auf Anfrage der Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption lieferte der Verband die GEK-Studie Nummer 13 «Ausmass und Bedeutung der noch ungenutzten Schweizer Wasserkräfte – Etendue et signification des forces hydrauliques suisses non encore utilisées», die in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *69* (1977) S. 127–144 erschien. Die darin erarbeiteten Prognosen für den weiteren Ausbau bis zum Jahre 2000 wurden weitgehend in die Gesamtenergiekonzeption übernommen.

Mit einem weiteren Bericht «Der weitere Ausbau der Schweizer Wasserkräfte bis zur Jahrtausendwende – La poursuite de l'équipement des forces hydrauliques suisses jusqu'au début du prochain millénaire» in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *74* (1982) S. 157–164 wurden diese Prognosen nochmals überprüft und mit der jüngsten Entwicklung verglichen. Dabei mussten keine Änderungen angebracht werden.

Zu den Stromgestehungskosten aus neuen Wasserkraftanlagen äusserte sich der Verband in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *75* (1983) S. 265–267.

Das Bundesamt für Wasserwirtschaft gab dem Wasserwirtschaftsverband und dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke Gelegenheit, an seinem Beitrag zum Bericht «Akeret» mitzuarbeiten.

Das Resultat dieser Studie des Bundesamtes für Wasserwirtschaft konnte in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *75* (1983) S. 43–74 veröffentlicht werden. Es trägt den Titel «Wasserkraftnutzung und Restwasserprobleme – Utilisation des forces hydrauliques et problèmes relatifs aux débits minimums». Mit diesem Beitrag wird die Bedeutung der hydraulischen Energie gezeigt und die Forderungen nach vermehrten Restwasserdotationen, den Energie-Einbussen und den konzessionsrechtlichen Randbedingungen gegenübergestellt.

Vernehmlassungen zu eidg. Abstimmungen

Für die eidgenössische Abstimmung über den Wasserwirtschaftsartikel 24bis für die Bundesverfassung hat die Ständige Wasserwirtschaftskommission, WAKO, es übernommen, Parteien, Verbände und interessierte Stimmbürger über den Inhalt und die Bedeutung der kaum bestrittenen Vorlage zu orientieren. Diese Orientierung, die in «Wasser- und Energiewirtschaft» *67* (1975) S. 380 ff. enthalten ist, hat sicher mit zum eindeutigen positiven Abstimmungsresultat beigetragen.

Zur Teilrevision des Atomgesetzes, die am 20. Mai 1979 zur eidgenössischen Abstimmung kam, gab der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband kurz vor der Abstimmung ein Communiqué heraus, das den Stimmbürgern empfahl, diese Teilrevision anzunehmen.

Zu den beiden Anti-Kernkraft-Initiativen, die am 23. September 1984 zur Abstimmung gelangten, der sogenannten Atominitiative II und der Energieinitiative, hat der Verband klar ablehenende Stellung bezogen. Ein erstes Mal zu Beginn des Abstimmungskampfes in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *76* (1984) S. 174, und ein zweites Mal anlässlich der kurz vor der Abstimmung stattfindenden Hauptversammlung vom 6. September 1984 in Sitten. Dort widmete der Präsident, *Hanspeter Fischer,* Regierungsrat, Frauenfeld, einen grossen Teil seiner Präsidialansprache der Abstimmung. An der Hauptversammlung wurde denn auch eine Resolution zuhanden der Presse verabschiedet (Präsidialansprache und Protokoll mit Resolution siehe «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *76* [1984] S. 277–283).

Weitere Vernehmlassungen

Immer wieder wurde und wird der Verband eingeladen, zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Vernehmlassungsverfahren Stellung zu beziehen. Es wurde jeweils versucht, diese Arbeit gründlich und sorgfältig durchzuführen. Die Stellungnahmen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes haben dadurch Beachtung gefunden.

Bundesgesetz über den Umweltschutz

Im Rahmen der WAKO wurde eine Stellungnahme zum Vorentwurf des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 18. Dezember 1973 am 21. Februar 1975 an das Eidg. Departement des Innern eingereicht, in der die WAKO empfahl, die Materie in Einzelgesetze aufzuteilen und die Ge-

setzgebung etappenweise zu verwirklichen. «Wasser- und Energiewirtschaft – Cours d'eau et énergie» Heft 3, 1975, S. 72/73.
Zum zweiten Entwurf des neuen Umweltschutzgesetzes wurde die Stellungnahme ebenfalls im Rahmen der WAKO erarbeitet. Diese wurde mit Schreiben vom 12. Juli 1979 eingereicht.

Entwurf einer Revision der Verordnung vom 19. Juli 1972 zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung durch wassergefährdende Flüssigkeiten und Entwurf einer Verordnung des Eidg. Departements des Innern über die Klassierung wassergefährdender Flüssigkeiten.

Eine ausführliche WAKO-Stellungnahme dazu konnte vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband vollumfänglich unterstützt werden (Schreiben vom 14. August 1979 an das Eidg. Departement des Innern).

Verfassungsentwurf 1977

Zum Entwurf 1977 für eine neue Bundesverfassung konnte im Rahmen der WAKO eine Stellungnahme erarbeitet werden. Darin wurde die Stellung der gesamten Wasserwirtschaft im Verfassungsentwurf mit derjenigen gemäss der heute geltenden Bundesverfassung überprüft (Schreiben vom 8. Mai 1979 an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement).

Gesamtverkehrskonzeption

In seiner Stellungnahme vom 28. September 1979 bekennt sich der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband zum Ausbau des Rheins für eine Güterschiffahrt bis zum Hafen Klingnau, für eine Offenhaltung des Rheins bis Weiach und für eine Offenhaltung der Aare bis zum Bielersee. Er setzt sich auch dafür ein, dass der Bund für die Aare-Wasserstrasse die nötigen technischen Abklärungen in Auftrag gibt.

Gesamtenergiekonzeption

In seiner Stellungnahme vom 28. Dezember 1979 befasste sich der Verband mit dem Schlussbericht der Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption. Darin werden die grosse Arbeit gewürdigt, die formulierten Ziele «sparen, forschen, substituieren, vorsorgen» bejaht und festgestellt, dass ein neuer Energieartikel in der Bundesverfassung nicht notwendig sei.

Vorschlag zur Vereinfachung der Wasserzinse

In seiner Stellungnahme vom 30. Juni 1980 stellt der Verband fest, dass eine Vereinfachung der heutigen Berechnungsgrundlagen im Eidg. Wasserrechtsgesetz (WRG) für die Bestimmung der oberen Schranke der Wasserzinse nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile bringen würde. Er lehnt somit eine Änderung des WRG ab, schliesst aber Vereinfachungen auf kantonaler Stufe nicht aus.

Vorentwurf eines Strahlenschutz- und Kernenergienutzungsgesetzes

Mit Schreiben vom 30. November 1981 wies der Verband diese Vorlage als Ganzes zurück, denn dadurch wäre der Einsatz der Kernenergie für friedliche Zwecke in der Schweiz verhindert worden.

Aufgabenteilung Bund/Kantone im Bereich der Wasserwirtschaft

Vom Kommissionsbericht einer Studienkommission unter Vorsitz von Regierungsrat Dr. *Willy Geiger* nahm der Verband in zustimmendem Sinne Kenntnis. Zwar brachte er bei verschiedenen Punkten Vorbehalte an, erbot sich aber gleichzeitig bei der Lösung der noch hängigen Probleme aktiv mitzuarbeiten.

Standesinitiative des Kantons Graubünden betreffend Besteuerung der Partnerwerke

Das Eidg. Finanz- und Zolldepartement hat auch den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband angefragt, zur Standesinitiative des Kantons Graubünden betreffend Besteuerung der Partnerwerke bzw. zu einem Bericht dazu Stellung zu beziehen. Die kritische Verbandsstellungnahme wurde in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» *74* (1982), S. 54–56 veröffentlicht.

Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Nutzung der Gewässer und der Wasserkraft

Mit einer ausführlichen Stellungnahme vom 14. März 1984 nahm der Verband zu dieser Revision des WRG Stellung. In der Zwischenzeit konnte – wie vorgeschlagen – ein erster Teil der Revision, nämlich die Erhöhung der Wasserzinse, abgeschlossen werden. Die ausführliche Stellungnahme des Verbandes behält für die Revision der übrigen Teile des Wasserrechtsgesetzes ihre Gültigkeit. Es ist zu hoffen, dass die Arbeiten an dieser Gesetzesrevision bald weitergeführt werden können.

Bundesrätliche Verordnung vom 13. Juni 1977 über Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel

Gemeinsame WAKO-Stellungnahme mit Schreiben vom 12. September 1984 an das Eidg. Departement des Innern.

Talsperrenverordnung; Revision der Bestimmungen über den Wasseralarm

Schreiben vom 14. Januar 1985 an das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement.

Verordnung über die Schiffahrt auf dem Rhein zwischen Neuhausen und Rheinfelden

Schreiben vom 1. Februar 1985 an das Bundesamt für Verkehr.

Entwurf zu einem revidierten Gesetz über den Schutz der Gewässer

Die Arbeiten für die Stellungnahme zu dieser Gesetzesrevision sind zurzeit noch im Gange.

Offenhaltung der Wasserstrassen

Die Arbeiten für die Vernehmlassung zum Vorschlag der weiteren Offenhaltung der Wasserstrassen sind zurzeit noch im Gange.

Zweites Paket von Vorschlägen zur Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen

Eine Stellungnahme des Verbandes zum Bericht einer Studienkommission vom 24. Januar 1984 ist zurzeit noch in Arbeit.

Die meisten dieser Stellungnahmen des Verbandes wurden in Zusammenarbeit mit einzelnen Mitgliedern befreundeter Verbände oder im Rahmen von Ad-hoc-Kommissionen erarbeitet. An dieser Stelle möchten wir für die aktive und kompetente Mitarbeit allen Beteiligten bestens danken.

Fachtagungen und Reisen

Für die Aus- und Weiterbildung der Fachleute konnten immer wieder gut besuchte Fachtagungen zu bestimmten Themenkreisen durchgeführt werden. Diese Tagungen sind zusammen mit den Auslandreisen in einer separaten Liste aufgeführt. Den Teilnehmern bringen solche Tagungen nicht nur Wissen und Anregungen, sondern auch wertvolle persönliche Kontakte und Freundschaften. Eine konstruk-

tive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Veranstaltern und Patronatsorganisationen sowie eine Ausstrahlung durch Publikation der Vorträge und Diskussionen und durch Berichte in den Medien sind ein zusätzliches Ergebnis für unseren Verband.
Dank der Initiative des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes konnten die SWV-Mitglieder immer wieder zu schönen und lehrreichen Exkursionen ins nähere Ausland eingeladen werden.

Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Für die Information der Mitglieder sowie der Öffentlichkeit erscheint regelmässig die Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air», die im Herbst 1983 ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern konnte. Der Rückgang des Gesamtbauvolumens in der Wasserwirtschaft wie auch die Konjunkturrückschläge der letzten Jahre verlangten von der Redaktion grössten Einsatz, damit die Zeitschrift – dank der treuen Inserenten – weiterhin etwa im gewohnten Umfang erscheinen kann. Die aufmerksamen Leser und die Abonnenten in- und ausserhalb des Verbandes tragen diese Fachzeitschrift, die nicht nur Visitenkarte des Verbandes ist, sondern auch den Gedankenaustausch erst richtig ermöglicht.
Die Fachzeitschrift wurde 1976 auch das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, VGL, und deshalb neu benannt. Dies gab den Anstoss, die Belange des Gewässerschutzes, der Abfalltechnik und der Lufthygiene immer wieder ausführlich zu behandeln.
Der föderalistischen Struktur der Schweiz entsprechend hat die Redaktion versucht, möglichst viele französische und auch italienische Beiträge zu veröffentlichen. Dabei wurde nur in Ausnahmefällen der gleiche Text in verschiedenen Sprachen gegeben.

Zu Einzelthemen sind immer wieder Sonderhefte erschienen:

Rückblick auf 50 Jahre Kraftwerke Oberhasli AG
Heft 8/9 1975

Die Verkrautung des Hoch- und Oberrheins. Feststellungen der Entwicklung und des heutigen Zustandes – Zusammenhänge und Massnahmen
Heft 10 1976

Ausmass und Bedeutung der noch ungenutzten Schweizer Wasserkräfte
Heft 6/7 1977

Beznau. Ökologische Untersuchungen der Kühlwassereinleitung in die Aare
Heft 3/4 1978

Der Grundwasserstrom des Alpenrheins
Heft 5 1978

Korrosionsschutz im Stahlwasserbau
Heft 10 1978

Klärschlamm – Les boues d'épuration
Heft 1/2 1980

Comportement anormal du barrage-voûte de Zeuzier (Suisse), Abnormal Behaviour of Zeuzier Arch-Dam (Switzerland)
Heft 3 1982

Bundesamt für Wasserwirtschaft: Wasserkraftnutzung und Restwasserprobleme – Utilisations des forces hydrauliques et problèmes relatifs aux débits minimums
Heft 3 1983

Zum 15. ICOLD-Kongress 1985 in Lausanne
Heft 5/6 1985

Verbandsschriften und Publikationen

Nach einem längeren Unterbruch wurde die Reihe der SWV-Verbandsschriften wieder aufgenommen. Zwei Bände bringen Ergebnisse von Fachtagungen, ein dritter ist der Bibliographie der Wasserkraftanlagen gewidmet.
SWV-Verbandsschrift 44. Unterhalt, Revisionen und Erneuerung von Turbinen-Generatoren-Einheiten von Wasserkraftanlagen – Maintenance, révision et renouvellement d'unités turbine-générateur d'installations de forces motrice hydraulique
Vorträge der Fachtagung 1983 in Rheinfelden – Conférences des journées professionnelles 1983 à Rheinfelden.
SWV-Verbandsschrift 45. Kleinwasserkraftwerke – Petites centrales hydro-électriques
Vorträge der Fachtagung 1984 in Zürich – Conférences du symposium 1984 à Zurich.
SWV-Verbandsschrift 46. Bibliographie. Doris Scheidegger. Wasserkraftwerke der Schweiz. Zeitschriftenaufsätze 1946 bis 1983 – Les usines hydrauliques de la Suisse. Articles de revue parus 1946 à 1983 – Centrali idroelettriche della Svizzera. Pubblicazioni dal 1946 al 1983.
Als Redaktor hat der Berichterstatter seine Dienste auch dem Schweizerischen Nationalkomitee für Grosse Talsperren zur Verfügung gestellt und die Schlussredaktion sowie den Lay-out des Buches «Barrages suisses – Surveillance et Entretien. Swiss Dams – Monitoring and Maintenance» besorgt, das zum 15. Internationalen Talsperrenkongress in Lausanne (Juni 1985) erschienen ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Die gezielte, sorgfältige Pflege der Kontakte mit der Presse und eine kulante Bereitstellung von Wissen und Unterlagen und die Vermittlung der richtigen Kontaktadressen für recherchierende Journalisten haben sicher dazu beigetragen, dass manche Berichterstattung ausgewogener, sachlicher und richtiger geworden ist. Immer wieder steht das Sekretariat für Auskünfte aus dem Fachgebiet zur Verfügung.
Die Stellungnahmen des Verbandes wurden fast regelmässig der Presse zur Verfügung gestellt und mit gezielten einzelnen Artikeln ergänzt. Auch haben befreundete Organisationen und Parteien gerne auf Vorarbeiten des Verbandes für wasserwirtschaftliche Beurteilungen zurückgegriffen.

Unterverbände

Regionale Anliegen werden meist besser durch die Verbandsgruppen bearbeitet, die durch personelle Verflechtungen eng mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband zusammenarbeiten. Schon bald werden diese rechtlich selbständigen Verbandsgruppen ihre eigenen 75-Jahr-Feiern begehen können, so dass wir hier nicht auf ihre Tätigkeit eingehen müssen. Es sind dies:
Verband Aare-Rheinwerke (1915)
Associazione ticinese di economia delle acque (1915)
Linth-Limmatverband (1916)
Reussverband (1917)
Rheinverband (1917)
Aargauischer Wasserwirtschaftsverband (1918)

Sekretariat

Das in Baden beheimatete ständige Sekretariat des Verbandes bewältigt neben den Arbeiten für den SWV die Redaktion der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air», das Sekretariat für den Verband Aare-Rheinwerke, für den Linth-Limmatverband und die Ständige Wasserwirtschaftskommission, WAKO.

Adresse des Verfassers: *Georg Weber,* dipl. Bauing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistrasse 3a, 5401 Baden.

Verzeichnis der Präsidenten, Vorstands- und Ausschussmitglieder SWV
ab Hauptversammlung 1960

Fortsetzung der Aufstellung in «Wasser- und Energiewirtschaft», Heft 8/9/10, 1960, Seite 329–330)

Vorstand

43. Payot E., Dir., Basel 1923/63
47. Rusca L.[3], Ing., Bellinzona 1924/64
61. Capaul J.[4], Regierungsrat, Chur/Lubrain 1940/69
63. Borel E., Dir., Neuchâtel 1941/63
64. Bitterli S.J., Dir., Langenthal 1942/75
68. Zwygart A., Dr. h.c., Dir., Baden 1942/63
75. Steiner E., Dr. Ing., Zürich 1945/65
77. Aeschimann Ch., Dir.-Präs., Olten 1946/72
78. Celio N., Dr., Staatsrat, Bellinzona (Wahl zum Bundesrat) 1946/66
80. Blattner H.[2], Ing.cons., Zürich 1948/63
83. Frick S., Dr., Regierungsrat, St. Gallen 1952/69
85. Hochreutiner R., Dir., Laufenburg 1952/81
86. Obrecht K., Dr., Nationalrat/Ständerat, Solothurn 1952/65
87. Schnitter G., Prof., Zürich 1952/75
88. Winiger A., Dr. h.c., Zürich 1952/67
89. Frymann H., Dir., Zürich 1953/63
91. Jaag O., Dr. h.c., Prof., Zürich 1954/75
92. Meierhans P.[2], Dr., Regierungsrat, Zürich 1954/72
93. Müller H.[7], Dir., Aarau 1954/72
94. Oesterhaus M., Dr., Dir., Bern 1954/72
95. Siegrist R.[5], Dr., Nationalrat, Aarau 1954/60
96. Cottier W., Dir., Baden 1956/63
97. Lardelli R., Regierungsrat, Chur 1957/81
98. Manfrini E., Dir., Lausanne 1957/68
99. Vetsch U., Dir., St. Gallen 1957/69
100. Blankart J.[1], Luzern 1958/72
101. Bonvin R., Nationalrat (Wahl zum Bundesrat), Sion 1958/63
102. Choisy E., Dr. h.c., Satigny 1958/75
103. Bruttin J.F., Dir., Zürich 1960/64
104. Bürgi P., Dr., Nationalrat, St. Gallen 1960/69
105. Gicot H., Ing. cons., Fribourg 1960/69
106. Groebli W., Zürich 1960/75
107. Hürzeler H., Dir., Baden 1960/65
108. Jahn W., Dir.-Präs., Bern 1960/69
109. Kim K., Dr., Regierungsrat, Aarau 1960/69
110. Ryter W., Dir., Genf 1960/63
111. Schlumpf A., Dr., Dir., Zürich 1960/75
112. Hausherr P.[5], Dr., Regierungsrat, Aarau 1961/70
113. Burger A., Prof., Neuchâtel 1963/78
114. Chevallaz G.A., Dr., conseiller national, Lausanne (Wahl zum Bundesrat) 1963/70
115. de Courten P., Dr., conseiller national, Monthey 1963/76
116. Fauquex F., conseiller aux états, Riex 1963/71
117. Kohn M., Dir., Baden 1963/78
118. Rohner W., Dr., Ständerat, Altstätten 1964/75
119. Thomann W.[2], Stadtrat, Zürich 1963/65
120. Zehnder E., Vizedir., Basel 1963/83
121. Gonzenbach R., Zürich 1964/78
122. Nizzola F.[6], Bellinzona 1965/72
123. Bachofner H., Seegräben 1966/69
124. Hunzinger W., Dr., Vizedir., Basel 1966/
125. Lieber J., Genf 1966/75
126. Spaeni A., stv. Dir., Zürich 1966/82
127. Thut M., Dir., Baden 1966/78
128. Zanolari B., Zürich 1966/69
129. Seylaz E., Dir., Lausanne 1968/78
130. Bertschinger H.[3], Obering., Rorschach 1969/84
131. Baldinger F., Dr. h.c., Bern 1969/75
132. Schlumpf A., Dr., Dir., Zürich 1969/75
133. Dreier H., Fürsprech, Dir.-Präs., Bern 1969/75
134. Märki E., Dr., Aarau 1969/75
135. Righetti A., Dr., Staatsrat, Bellinzona 1969/72
136. Rivier R., Dir., Lausanne 1969/
137. Scheurer R., Dir., Zürich 1969/
138. Trüeb E., Dir., Winterthur 1969/
139. Ursprung J.[5], Dr., Regierungsrat, Aarau 1969/
140. Wanner H., Dr., Dir., Basel 1969/84
141. Martin A., Nationalrat, Yverdon 1972/80
142. Vischer D., Dr., Prof., Zürich 1972/
143. Zurbrügg H., Dr., Bern 1972/77
144. Trümpy A.[7], Dr., Dir.-Präs., Olten 1972/77
145. Rima A.[3], Dott.-Ing., Muralto 1972/84
146. Maurer A.[2], Stadtrat, Zürich 1965/
147. Gugler A.[1], Dr., Luzern 1972/80
148. Jauslin W., Ständerat, Muttenz 1974/81
149. Lüthi H., Dir., Locarno 1974/83
150. Braun R., Dr., Prof., Zürich 1975/84
151. Eichenberger H., Dr., Dir., Zürich 1975/
152. Hartmann P., Vizedir., Bern 1975/
153. Kolly L., Vizedir., Bern 1975/84
154. Mühlemann E., Dr., Dir., Zürich 1975/81
155. Pedroli R., Dr., Dir., Bern 1975/
156. Peyrot F., conseiller national, Genf 1975/78
157. Töndury G.A., Samedan 1975/
158. Hürzeler P.[7], Dir., Olten 1977/83
159. Loepfe R., Dr., Dir., Bern 1977/
160. Bretscher B., Dir., Baden 1978/
161. Hugentobler E., Dir., Jegenstorf 1978/
162. Remondeulaz J., Dir., Lausanne 1978/
163. Rivoire A., Genf 1978/
164. Schnitter N., Dir., Baden 1978/
165. Peter J.[4], Dir., Luzern 1980/
166. Cadruvi D., Dr., Regierungsrat, Chur 1981/
167. Couchepin P., Nationalrat, Martigny 1981/
168. Fischer H.P., a. Nationalrat, Regierungsrat, Frauenfeld 1981/
169. Grob Ed., Dr., Dir., Laufenburg 1981/
170. Meier W., Vizedir., Zürich 1981/
171. Gilg B., Dr., Dir., Zürich 1982/
172. Markwalder R.[7], Vizedir., Olten 1983/
173. Ambühl H., Dr., Prof., Dübendorf 1984/
174. Perret F., Lausanne 1984/
175. Stöcklin J., Chefing., SBB, Bern 1984/
176. Gartmann R.[4], Chur 1984/

Ausschuss

9. Zwygart A., Dr. h.c., Dir., Baden 1942/63
11. Celio N., Dr., Staatsrat, Bellinzona (Wahl zum Bundesrat) 1946/66
15. Steiner E., Dr. Ing., Zürich 1948/65
16. Bitterli S.J., Dir., Langenthal 1951/75
19. Obrecht K., Dr., Ständerat, Solothurn 1952/65
21. Cottier W., Dir., Baden 1958/63
22. Winiger A., Dr. h.c., Zürich 1958/67
23. Bonvin R., Nationalrat, Sion (Wahl zum Bundesrat) 1960/63
23. Jahn W., Dir.-Präs., Bern 1960/69
25. Choisy E., Dr. h.c., Satigny 1960/75
26. Lardelli R., Regierungsrat, Chur 1960/81
27. Chevallaz G.A., Dr., Nationalrat, Lausanne (Wahl zum Bundesrat) 1963/70
28. Hürzeler H., Dir., Baden 1963/65
29. Schnitter G., Prof., Zürich 1963/75
30. Hunzinger W., Dr., Vizedir., Basel 1967/
31. Kohn M., Dir., Baden 1967/78
32. Spaeni A., stv. Dir., Baden 1967/82
33. Thut M., Dir., Baden 1967/78
34. Schlumpf A., Dr., Dir., Zürich 1969/75
35. Martin A., Nationalrat, Yverdon 1972/80
36. Märki E., Dr., Aarau 1972/75
37. Jauslin W., Ständerat, Muttenz 1974/81
38. Vischer D., Dr., Prof., Zürich 1974/
39. Peyrot F., Nationalrat, Genf 1975/78
40. Seylaz E., Dir., Lausanne 1975/78
41. Töndury G.A., Samedan 1975/
42. Bretscher B., Dir., Baden 1978/
43. Remondeulaz J., Dir., Lausanne 1978/
44. Cadruvi D., Dr., Regierungsrat, Chur 1981/
45. Couchepin P., Nationalrat, Martigny 1981/84
46. Gilg B., Dr., Dir., Zürich 1984/
47. Schnitter N., Dir., Baden 1984/

Präsidium

1910/16 Nationalrat Oberst E. Will, Bern †
1916/45 Ständerat Dr. O. Wettstein, Zürich †
1945/51 Reg.-Rat. Dr. P. Corrodi, Zürich †
1951/54 Dir. F. Ringwald, Luzern † (Präs. ad int.)
1954/64 Ständerat Dr. K. Obrecht, Solothurn †
1964/75 Ständerat Dr. W. Rohner, Altstätten †
1975/81 Ständerat W. Jauslin, Muttenz
1981/ a. Nationalrat, Regierungsrat, H.P. Fischer, Frauenfeld

1. Vizepräsident

1910/20 Dir. H. Wagner, Zürich †
1920/27 Obering. J.M. Lüchinger, Zürich †
1927/57 Dir. F. Ringwald, Luzern †
1958/60 Prof. Dr. h.c. R. Neeser, Genève †
1960/67 a. Staatsrat N. Celio, Bellinzona
1967/70 Nationalrat Dr. G.A. Chevallaz, Lausanne
1970/75 Dr. h.c. E. Choisy, Satigny
1975/81 a. Regierungsrat R. Lardelli, Chur
1981/ Prof. Dr. D. Vischer, Zürich

2. Vizepräsident

1910/16 Dr. O. Wettstein, Zürich †
1916/20 Obering. J.M. Lüchinger, Zürich †
1920/27 Dir. F. Ringwald, Luzern †
1927/42 Prof. Dr. h.c. E. Meyer-Peter, Zürich †
1942/45 Reg.-Rat Dr. P. Corrodi, Zürich †
1945/51 Cons. d'Etat V. Buchs, Ste-Appoline pr. Fribourg †
1951/58 Prof. Dr. h.c. R. Neeser, Genève †
1958/60 a. Staatsrat Dr. N. Celio, Bellinzona/Lugano
1960/67 Dr. h.c. A. Winiger, Cologny †
1967/72 vakat
1972/75 Dir. S.J. Bitterli, Langenthal
1975/78 Nationalrat F. Peyrot, Genf
1978/81 Prof. Dr. D. Vischer, Zürich
1981/ Dir. J. Remondeulaz, Lausanne

[1] Delegierte des Reussverbandes
[2] Delegierte des Linth-Limmatverbandes
[3] Delegierte der Associazione Ticinese di Economia delle Acque
[4] Delegierte des Rheinverbandes
[5] Delegierte des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes
[6] Delegierte des Rhoneverbandes (existiert nicht mehr)
[7] Delegierte des Verbandes Aare-Rheinwerke

Die ordentlichen Hauptversammlungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) im Zeitraum 1961 bis 1985

Fortsetzung zur Aufstellung anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums 1960, Heft 8/9/10, 1960, S. 334, der «Wasser- und Energiewirtschaft».

Jahr	Tagungsort	Datum	Teilnehmer	Exkursionen
1961	Locarno	7./8. September	251	– Kraftwerkgruppe Blenio – Misoxer Kraftwerke
1962	Zürich	20./21. September	270	– Schiffahrt auf dem Zürichsee
1963	Montreux	12./13. September	218	– Exkursion Wallis – Exkursion Fribourg
1964	Saas-Fee	3./4. August	243	– Kraftwerke Mattmark
1965	St. Gallen	2./3. September	186	– Schiffahrt Rorschach-Schaffhausen
1966	Lausanne	8./9. September	186	– Wasserkraftanlage Hongrin-Léman
1967	Samedan	29. Juni bis 1. Juli	246	– Engadiner Kraftwerke – Engadiner Kraftwerke/Veltlin
1968	Locarno	27./28. Juni	204	– Talsperre Kontra – Kraftwerke Verzasca – Kraftwerke Blenio – Kraftwerke Maggia
1969	Biel	3./4. Juli	214	– II. Juragewässerkorrektion und Kraftwerk Flumenthal
1970	Flims-Waldhaus	10./11. September	240	– Anlagen der Kraftwerke Vorderrhein AG
1971	Chamonix	2./3./4. September	205	– Baustellen der Electricité d'Emosson SA – Touristische Exkursion
1972	Basel	31. August/1. September	205	– Hombergstufe der Schluchseewerke AG – Wasserkraft- und Schiffahrtsanlagen am Oberrhein
1973	Klosters	6./7. September	240	– Baustellen der Kraftwerke Sarganserland AG
1974	Brig	29./30. August	242	– Exkursion Lötschental – Exkursion Fieschertal – Exkursion Rhonetal
1975	Interlaken	11./12. September	250	– Anlagen der Kraftwerke Oberhasli AG – Schilthorn
1976	Vaduz	10./11. September	230	– Anlagen der Vorarlberger Illwerke AG – Exkursion Rheintal-Bodensee – Exkursion rund um Vorarlberg
1977	Genf	1./2./3. September	180	– Exkursion Kanton Genf – Besuch bei CERN – Rhonekraftwerke bis Avignon
1978	Baden	17./18. August	220	– Reusstal – Grossmaschinenbau – Hotzenwald – Turgi-Dättwil
1979	Schaffhausen	13./14. September	200	– Exkursionen Carl Maier & Cie. AG, +GF+ Georg Fischer AG, Schweiz. Aluminium AG – KW Rheinau und Klosterkirche
1980	Fribourg	25./26. September	167	– Anlagen der Entreprises Electriques Fribourgeoises SA – Fribourg et Hauterive
1981	Zürich	22./23. Oktober	350	– Fachtagung: «Verlandung von Flussstauhaltungen und Speicherseen im Alpenraum»
1982	Luzern	11./12. November	200	– Baustellen für Hochwasserschutzanlagen im Raume Bürglen-Attinghausen – Kommandozentrale für den Gotthard-Strassentunnel in Göschenen. – Zentrale Göschenen der Kraftwerke Göschenen AG
1983	Locarno	20./21. Oktober	200	– Hochwasserschutzbauten Valle Maggia – Wasserkraftanlagen Officine Idroelettriche della Maggia SA
1984	Sitten	6./7. September	200	– Fachtagung: «Messen und Auswerten von Wasser-Parametern für Wasserkraftnutzung und Seenregulierung» – Staumauer Zeuzier – Staumauer Moiry – Pumpenzentrale Arolla, Wasserfassung
1985	St. Moritz	12./13. September		– Kraftwerke Brusio AG – Zentralen Löbbia und Castasegna der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich – Engadiner Kraftwerke AG